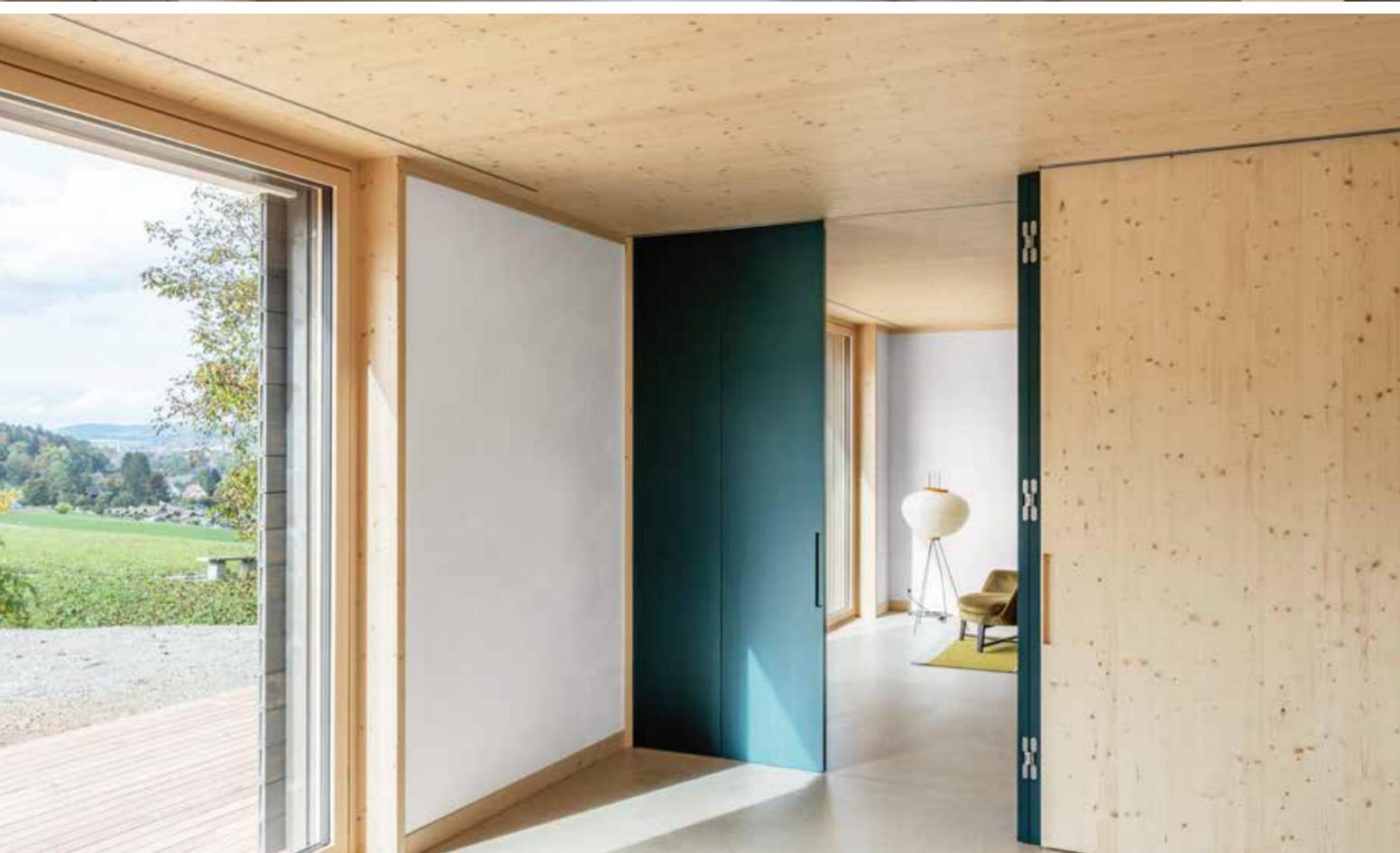


KATHARINA MATZIG
WOLFGANG BACHMANN

HÄUSER IN DEN BERGEN

50 SEHNSUCHTSORTE
IN DEN ALPEN

CALLWEY



Bestens bedacht

in Seen, Winterthur (CH)

von Christiane Agreiter Architekten und Markus Schietsch Architekten





Die Anforderungen des Kantons waren streng, die Ansprüche der Bauherren hoch. Das neue Haus erfüllt sie alle: Es entspricht der Bautradition der Umgebung und den zeitgemäßen Lebensvorstellungen der Nutzer.

Seen bildet den Südosten der Stadt Winterthur und liegt eingebettet zwischen dem Eschenberg im Südwesten und dem Etzberg im Nordosten. Am Hang mit Blick auf die Stadt und in die Landschaft, inmitten von Wiesen, Weiden und Obstbäumen, liegt das Haus, das nach dem Auszug der erwachsenen Kinder nun ganz auf die Bedürfnisse der Bauherrschaft zugeschnitten ist. Auf die in Südtirol geborene Architektin Christiane Agreiter, die an der ETH in Zürich diplomierte und 2014 ihr Büro dort gründete, kamen die Bauherren über eine Veröffentlichung. Für den Entwurf des Ersatzneubaus außerhalb der Bauzone stellten die strengen Auflagen des Kantons hinsichtlich der Lage des Gebäudes, seiner Größe, Ausrichtung, Dachform, der äußeren Erscheinung und seiner inneren Ausgestaltung, so Christiane Agreiter, eine besondere Herausforderung dar.

Auf den ersten Blick folgt das Haus der Tradition und den charakteristischen Merkmalen ortsüblicher Bauernhäuser und nutzt sie geschickt und zeitgemäß für den Komfort der Bewohner: Das ausladende Satteldach schützt und sorgt für trockene Aufenthaltsbereiche an der Eingangsfassade mit ihrer langgezogenen Betontreppe und auf der Holzterrasse an der Gartenseite. Die Wohnräume im Erdgeschoss erweitern sich dank der großzügigen Öffnungen nach außen, in den Schlafräumen im Obergeschoss entsteht unter dem großen Dach Intimität und Geborgenheit.

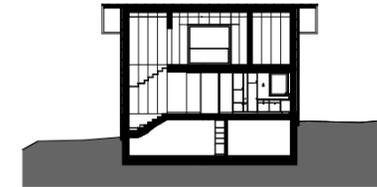
Auch im Inneren erinnert das Raumprinzip an die klassische Grundrisstypologie alter Bauernhäuser, eine zentrale Möbel-Wand-Skulptur teilt die Wohnfläche in vier „Kammern“, Treppenhaus samt dienender Räume, Küche und zwei Wohnräume. Schiebe-, Falt- und Drehtüren verbinden bei Bedarf und gestatten vielfältige Durch- und Ausblicke. Ein großzügiges „Flügelzimmer“ organisiert das Dachgeschoss und erschließt die weiteren Zimmer. Die überhöhen, bis in die Konstruktion offenen Räume sorgen hier auch für ein vertikales Raumerlebnis. Im Erdgeschoss harmonisiert die hölzerne Fichtenholzdecke mit dem einfachen geschliffenen Anhydritboden, dunkelblaugrüne Holztüren setzen Akzente in den hellen, lehmverputzten Wandflächen. Die drei Schlafräume und der Flügelraum im Dachgeschoss sind komplett mit Fichtenplatten verkleidet, Eschenparkett liegt auf dem Boden.

Das Haus ist in Holzbauweise aus einheimischem Fichtenholz errichtet, die gesamte Konstruktion wurde vorgefertigt und war in wenigen Tagen aufgestellt, die Decken aus Brettschichtholz, die Wände in Ständerbauweise. Die Außenwände sind mit Holzwole gedämmt und mit einer horizontalen Fichtenschalung verkleidet, das Blechdach erinnert an die Landwirtschaftsgebäude in der Umgebung. Die traditionelle Stülpschalung des hölzernen Fassadenkleids wird von den vertikalen, stabilisierenden Abdeckleisten rhythmisiert. Der Keller wurde in Sichtbeton und Sichtmauerwerk gefertigt.

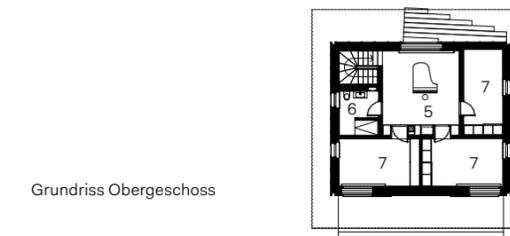
Der kompakte Baukörper ist gut gedämmt. Die großen Verglasungen im Süden sorgen im Winter für solare Gewinne, die kleinen Öffnungen im Norden und Osten verringern die Wärmeverluste. Eine eigene Photovoltaikanlage auf dem benachbarten Schopf produziert mehr als 60 % des eigenen Stromverbrauchs, eine Erdsonden-Wärmepumpe gewährleistet die energieeffiziente und nachhaltige Energieversorgung. Das Haus wurde ausschließlich aus Schweizer Holz erstellt. Die Verwendung von Fichtenholz und Lehmputz an Wänden, Decke und Dach schafft ein ökologisches und gesundes Raumklima.



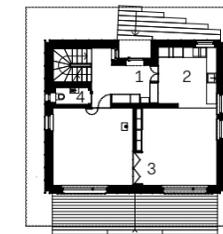
Querschnitt



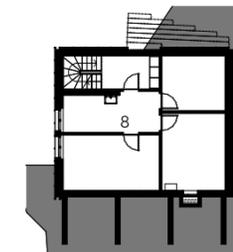
Längsschnitt



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss

Maßstab
M 1:400

- 1 Eingang
- 2 Kochen
- 3 Essen, Wohnen
- 4 WC
- 5 Musikzimmer
- 6 Bad
- 7 Schlafen
- 8 Keller

„Das Haus ist eine Symbiose aus den strengen Vorgaben des Kantons, den Wünschen der Bauherrschaft und der Transformation traditioneller Typologien in eine neue Qualität und Sprache.“



Christiane Agreiter
Christiane Agreiter Architekten und
Markus Schietsch Architekten,
Zürich (CH)
www.christianeagreiter.com

Anzahl der Bewohner:

2

Wohnfläche (m²):

198

Grundstückgröße (m²):

2.887

Standort: Seen, Winterthur (CH)

Zusätzliche Nutzfläche (m²): 98

Bauweise: Holzbau, Betonbau (Keller)

Fertigstellung: 10/2020

Architekturfotografie:

Roland Tännler, Zürich (CH)

www.rolandtaennler.ch

Lageplan

